

Neue Siedlung in Kirchherten

Siedlungsbauvorhaben der evangelischen Kirche

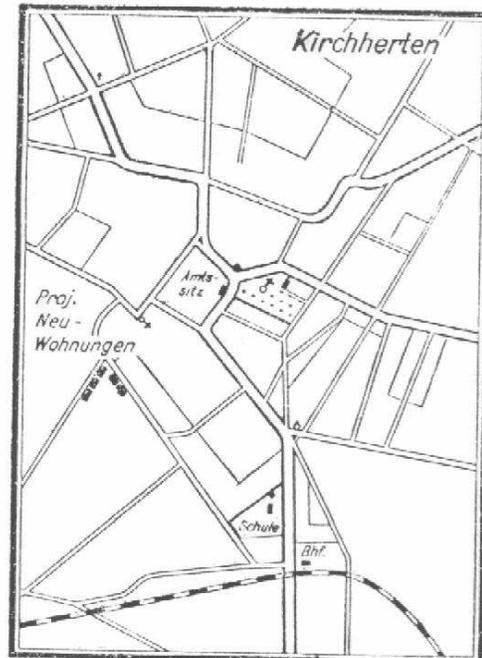
Im Kirchherten. Eines der größten sozialen Probleme ist die Beschaffung von Wohnraum für die vielen Ostvertriebenen. Man hat auch im Kreise Bergheim nach Wegen gesucht, um Abhilfe schaffen zu können. Die Leitung der Evangelischen Kirche (in ihrem Auftrage das Evangelische Hilfswerk, Abteilung Siedlungsbau) ist bestrebt, die „Brüder in Not“ wieder in geordnete Wohnverhältnisse zu bringen. Im Zuge dieser Bestrebungen hat auch das Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde Kirchherten den Entschluß gefaßt, Land für Siedlungszwecke bereitzustellen.

Schon lange schwebten die Verhandlungen, bis nun endlich dieser Plan seine Verwirklichung finden kann. Es werden 10 Kleinsiedlungen mit je einem Einlieger gebaut. Es sind fünf Doppelhäuser in einer sehr ansprechenden Bauart mit ausreichendem Wohnraum und einem 600 qm großen Garten. Jedes Haus hat 6 Zimmer, Kellerräume, Wirtschaftsraum, Flur, Wasserklosett, Stall, Waschküche und Trockenraum. Der Entwurf und die Durchführung der Siedlung liegt in Händen des Architekten Karl Sander (Bedburg), der im Auftrage des Siedlungsträgers der „Gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft des evangelischen Hilfswerks der

evangelischen Kirche Deutschlands, Zweigstelle Düsseldorf“, die Arbeiten ausführt.

Bei den Siedlern handelt es sich bis auf einen durchweg um Flüchtlinge mit dem Flüchtlingsausweis A, die schon vor 1948 im Bundesgebiet ansässig waren. Diese werden auch einen großen Teil der Arbeiten durch Eigenleistung selbst ausführen, um die Kosten dieser Projekte zu senken.

Es ist der Wunsch, daß diese Siedlung eine Stätte des Friedens und der Eintracht sein



werde und daß die Siedler auch an der Durchführung erkennen mögen, daß heute an verantwortlicher Stelle der Gemeinde, der Kirche und des Staates Menschen sind, deren Bestreben es ist, der Not Einhalt zu gebieten und dem Lebensrecht der Vertriebenen neue Wege zu öffnen. Auch ist es ein erfreuliches Zeichen der Verständigung zwischen Kirche und Gemeinde, daß die Siedlung nun zu ihrer Durchführung kommen kann.

Die Siedlung wird erstellt werden in dem Raume hinter der evangelischen Kirche, in dem Wededreieck Grottenhertener Mühle — Bahnhof Kirchherten. Am Montag, 21. Januar, beginnen die Vorarbeiten an der Siedlung. Man hofft, bei einem günstigen Verlauf der Arbeiten noch Ende des Jahres die Siedlung bezugsfertig zu haben. Durch den Bau der Siedlung dürfte die große Wohnungsnot in der Gemeinde erheblich gelindert und einige der größten Notstände beseitigt werden können.